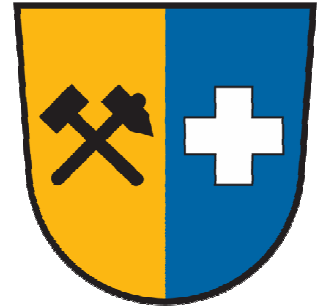


MITTEILUNGEN DER GEMEINDE GITSCHTAL



Weißbriach, 06.11.2013
www.gitschtal.gv.at

INHALT

Altstoffsammelzentrum.....	Seite 2
Rückblick – Seniorenenerholungswoche 2013.....	Seite 2
Ideenwettbewerb: „Bewegende Ideen für Kärnten“	Seite 3
Vorinformation – Ausflug der Bediensteten der Gemeinde Gitschtal.....	Seite 3
Qualität des Wassers Information gem. gesetzlichem Auftrag	Seite 4

Altstoffsammelzentrum

Das Altstoffsammelzentrum Gitschtal hat in diesem Jahr an folgenden Tagen für Sie das **letzte Mal geöffnet**:

Dienstag, den **12. November 2013** von **16.00 – 17.00 Uhr**
und
Samstag, den **16. November 2013** von **08.00 – 12.00 Uhr**

Rückblick – Seniorenenerholungswoche 2013

Der Sozialhilfeverband Hermagor und der Sozial- und Gesundheitssprengel der Bezirkshauptmannschaft Hermagor organisieren und unterstützen alljährlich einen für Senioren des Bezirkes Hermagor kostenlosen 2-wöchigen Urlaubsaufenthalt.



Die heurigen 55 TeilnehmerInnen aus allen Gemeinden des Bezirkes konnten während ihres Erholungsaufenthaltes auch wieder an mehreren organisierten Ausflugsfahrten und Freizeitaktivitäten teilnehmen. Ziel der Aktion ist, die Gesundheit, Mobilität und vor allem die sozialen Kontakte der Senioren zu unterstützen. Untergebracht waren die Senioren im Gasthof-Pension Torwirt, in 9473 Lavamünd.

Ideenwettbewerb: „Bewegende Ideen für Kärnten“

Erstmals findet im Rahmen einer Initiative des Landes Kärnten in Kooperation mit dem Universitätslehrgang „**Sports, Health und Entrepreneurship**“ der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt ein Ideenwettbewerb mit dem Titel „Bewegende Ideen für Kärnten“ statt.

Die Idee:

Gesucht werden Projektideen, die einen klaren Sportbezug aufweisen und mit Gesundheits-, Tourismus- und/oder Umweltthemen kombiniert sind. Konkrete Umsetzungsvorschläge müssen beinhaltet sein, welche über eine einmalige Veranstaltung hinausgehen und zur nachhaltigen Entwicklung Kärntens beitragen.

Die Teilnahme:

Teilnahmeberechtigt sind Einzelpersonen und Personengruppen, unabhängig von Alter, Beruf, Ausbildung oder Wohnsitz. Die Projektideen können bis einschließlich **30. November 2013** eingereicht werden.

Von allen Einreichungen werden die fünf besten Ideen ausgewählt und mit einem Preisgeld von insgesamt € 8.000,- dotiert.

Die Auswahl der eingereichten Ideen erfolgt durch eine Jury im Jänner 2014, die Preisverleihung findet im Feber 2014 im Spielgelsaal der Kärntner Landesregierung statt.

Detaillierte Informationen zum Wettbewerb unter:

www.aau.at/iug/ideenwettbewerb

Ausflug der Bediensteten der Gemeinde Gitschtal - Information

Geschätzte GemeindebürgerInnen,

die Bediensteten der Gemeinde Gitschtal sind vom Donnerstag, den **01. Mai 2014 (Staatsfeiertag)** bis zum Sonntag, den **04. Mai 2014** auf Grund eines **Betriebsausfluges** für Ihre Anliegen **nicht** erreichbar. Sie werden ersucht dies zur Kenntnis zu nehmen und allfällige Anfragen so zu koordinieren, dass diese vor bzw. nach dem genannten Zeitraum bearbeitet werden können. In diesem Zeitraum werden auch **keine Trauungen** durchgeführt.

Mit freundlichen Grüßen
für die Bediensteten der Gemeinde Gitschtal
AL Mauschwitz Rudolf



Gemeinde Gitschtal

Bezirk Hermagor, Kärnten

9622 Weißbriach

Tel: 04286/212-11, Fax: 04286/212-22, e-mail: gitschtal@ktn.gde.at

An alle Wasserbezieher
der Wasserversorgungsanlage
Weißbriach

Weißbriach, 06.11.2013
Bearbeiter: Mauschwitz Rudolf
Zahl: 850/2013
DVR: 0096610

Qualität des Wassers Information gem. gesetzlichem Auftrag

Qualität des Wassers

Information gem. gesetzlichem Auftrag

Gem. § 6, Trinkwasserverordnung i.d.g.F. hat der Betreiber einer Wasserversorgungsanlage die Abnehmer über die aktuelle Qualität des Wassers zu informieren. Die Information hat auf Basis der aktuellen Untersuchungsergebnisse einmal jährlich zu erfolgen.

WVA Weißbriach

Einlauf Hochbehälter Oberdorf

Ergebnis der am 12.08.2013 durchgeführten Probenentnahme:

Untersuchung	Mikrobiologie		
	Ergebnis	normal	erlaubt
Koloniebildende Einheiten 22°	< 40 (in 1 ml)	0-100	
Koloniebildende Einheiten 37°	< 10 (in 1 ml)	0-20	
Coliforme Bakterien	0 (in 100 ml)	0	
Escherichia coli	0 (in 100 ml)		0
Enterokokken	0 (in 100 ml)		0

Wasserhärte und Aggressivität

Untersuchung	Ergebnis	normal	erlaubt
Gesamthärte	13,0 °dH		
Karbonathärte	11,0 °dH		
Sättigungsindex	0,30		

Organoleptische Parameter

Untersuchung	Ergebnis	normal	erlaubt
Färbung	< 0,1	0-0,5	
Trübung	0,1	0-1,5	
Geruch	0	ohne	
Geschmack	0	ohne	

Physikalisch-chemische Parameter

Untersuchung	Ergebnis	normal	erlaubt
pH-Wert (21 °C)	7,88	6,5-9,5	
Leitfähigkeit	421 µS m	bis 2500	
TOC (org. Kohlenstoff)	0,6 mg/l	bis 5	
Ammonium	< 0,1 mg/l	0-0,5	
Calcium	49,4 mg/l	bis 400	
Chlorid	< 2 mg/l	bis 200	
Eisen (gesamt)	< 100 µg/l	bis 200	
Kalium	< 1 mg/l	bis 50	
Magnesium	26,8 mg/l	bis 150	
Mangan	n.n µg/l	bis 50	
Natrium	< 1 mg/l	bis 200	
Nitrat	2 mg/l	bis 25	50
Nitrit	n.n mg/l		0,1
Sulfat	33 mg/l	bis 250	
Ionenbilanz	0,019 mval/l		

WVA Weißbriach

Hochbehälter Tratten (Mischwasser)

Ergebnis der am 12.08.2013 durchgeführten Probenentnahme:

Mikrobiologie

Untersuchung	Ergebnis	normal	erlaubt
Koloniebildende Einheiten 22°	< 40 (in 1 ml)	0-100	
Koloniebildende Einheiten 37°	< 10 (in 1 ml)	0-20	
Coliforme Bakterien	0 (in 100 ml)	0	
Escherichia coli	0 (in 100 ml)		0
Enterokokken	0 (in 100 ml)		0

Wasserhärte und Aggressivität

Untersuchung	Ergebnis	normal	erlaubt
Gesamthärte	13,5 °dH		
Karbonathärte	12,8 °dH		
Sättigungsindex	0,19		

Organoleptische Parameter

Untersuchung	Ergebnis	normal	erlaubt
Färbung	< 0,1	0-0,5	
Trübung	0,1	0-1,5	
Geruch	0	ohne	
Geschmack	0	ohne	

Physikalisch-chemische Parameter

Untersuchung	Ergebnis	normal	erlaubt
pH-Wert (21 °C)	7,56	6,5-9,5	
Leitfähigkeit	439 µS m	bis 2500	
TOC (org. Kohlenstoff)	0,6 mg/l	bis 5	
Ammonium	<0,1 mg/l	0-0,5	
Calcium	67,1 mg/l	bis 400	
Chlorid	< 2 mg/l	bis 200	
Eisen (gesamt)	< 100 µg/l	bis 200	
Kalium	< 1 mg/l	bis 50	
Magnesium	18,1 mg/l	bis 150	
Mangan	n.n µg/l	bis 50	
Natrium	< 1 mg/l	bis 200	
Nitrat	3 mg/l	bis 25	50
Nitrit	n.n mg/l		0,1
Sulfat	9 mg/l	bis 250	
Ionenbilanz	0,008 mval/l		

Zusammenfassende Beurteilung der Lebensmitteluntersuchungsanstalt Kärnten:

Die Proben entsprachen zum Zeitpunkt der Probenentnahme den Anforderungen der TWV, BGBl II 304/2001 idgF.

Das Wasser der Wasserversorgungsanlage Weißbriach ist daher als Trinkwasser geeignet.

Erklärungen der wichtigsten Inhaltsstoffe und Verunreinigungen

was	Bedeutung	erlaubt
mit den Sinnen wahrnehmbar- Organoleptik		
Geruch	ist (fast) immer Zeichen einer Verunreinigung	keiner*
Geschmack	Verunreinigung	keiner*
Trübung	meistens Kalk, Eisen, Erde, Bakterien; milchig trüb am Wasserhahn, verschwindet in einem Glas rasch- ist kein Problem (Sauerstoff)	
Färbung	meistens Eisen	

Mikrobiologie- Bakterien

Es gibt viele Bakterien die krank machen können, aber die gibt es nur im Paket mit Indikatorbakterien (Darmbakterien) die 3 wichtigsten:

Escherichia Coli, coliforme Bakterien, Enterokokken	immer ein Zeichen für eine Verunreinigung mit Ausscheidungen von Tier oder Mensch, mangelnde Reinigung	0
---	--	---

Übersicht über den hygienischen und baulichen Zustand gibt die:

Keimzahl, KBE	hilft, die Ursache der Verunreinigung zu finden	100 bei 22, 20 bei 37°C *
---------------	---	---------------------------------

Chemie

Härte	hoch, gesund für den Menschen, schlecht für Boiler und Kaffemaschine, Ablagerungen	
Calzium	Kalk, siehe Härte	
Magnesium	ähnlich wie Calzium, festere Ablagerungen, in Kombination mit Sulfat (ab 250 mg/l) abführend, Bittersalz	
Nitrat	über 25mg ein Problem der Düngung (Verunreinigung) mit Gülle, Kunstdünger Monokultur	50 mg /l
Nitrit	aus Verunreinigungen mit Abwasser. Sonderfall: entsteht in neuen verzinkten Leitungen	0,1 mg/l
Ammmonium	aus Abwasser, aber auch aus dem Boden, macht Probleme bei der Desinfektion	0,50 mg/l*
Eisen	gesund, aber in zu hoher Menge Probleme mit Leitungen, Flecken auf der Wäsche (Rost) und Geschmack	200 µg/l *
Mangan	ähnlich wie Eisen, schwarze Flecken auf der Wäsche	50 µg/l*
Natrium	natürlich; wenn zu hoch: Straßensalz, Fäkalien, aber auch aus der Enthärtung mit Ionentauschern!!!	200 mg/l*
Kalium	immer viel niedriger als Natrium, sonst: Dünger, Gülle, selten aus dem Boden	
Sulfat	in Kärnten oft sehr hoch, Gipswässer, unbedenklich, Leitungen können angegriffen werden	250 mg/l*
Chlorid	kaum Probleme	200 mg/l*
Phosphat	aus Waschmitteln, Fäkalien oder Enthärtung, begünstigt Bakterienwachstum	

Schwermetalle

Arsen	ein Problem aus dem Boden, ist in größeren Mengen ungesund! Wird gerade in einer groß angelegten Studie untersucht.	10 µg/l
Blei	aus alten Leitungen, gibts meist nur noch in Haushalten, ist in größeren Mengen ungesund!	25 (10) µg/l
Cadmium, Chrom, Nickel, Quecksilber	aus industriellen Verunreinigungen, in Kärnten sehr selten, ist in größeren Mengen ungesund!	5, 50, 20, 1 µg/l
Kupfer	oft aus Leitungen, bei sehr weichen Wässern	2000 µg/l

organische Verunreinigungen

Mineralöle, Kohlenwasserstoffe	Altlasten von Tankstellen, Heizöltanks, Werkstätten	
Leichtflüchtige chlorierte und chlorhaltige Kohlenwasserstoffe, LHKW, CKW	Altlasten aus Putzereien, Industrie, Kühlschränke...	30 µg/l
Pestizide	Vorsorge- Grenzwert, Spritzmittel aus Landwirtschaft, Obstbau, Eisenbahn	0,1 µg/l

* nur mehr Indikatorparameter